

THEATERZEITUNG

FRAUEN VOR FLUSSLANDSCHAFT

Schauspieldirektor Jens Groß
inszeniert Heinrich Bölls Roman

Die Spielzeit 2024|25

Alle Premieren in der Übersicht

1. Kulturfestival Bad Godesberg

7. bis 9. Juni auch im Schauspielhaus Bad Godesberg mit FRAUEN VOR FLUSSLANDSCHAFT und ARCHETOPIA

Wer hat Angst vor Werner Egk?

Zur Entstehung und Interpretation der COLUMBUS-Oper

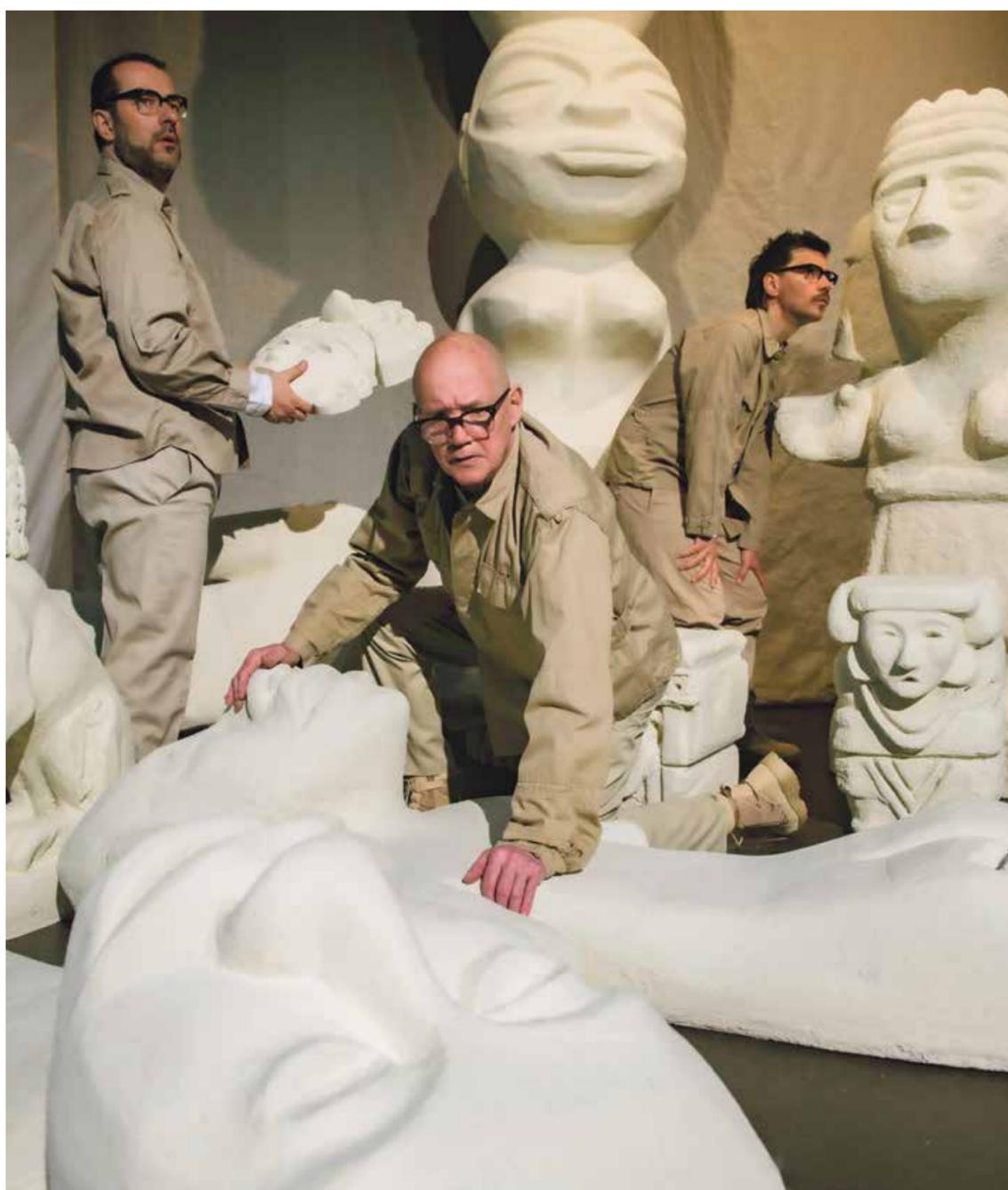
Die Aufführung der Oper COLUMBUS von Werner Egk setzt das unter dem Titel FOKUS'33 erfolgreich geführte Rechercheprojekt fort. Der Name Werner Egk ist seit den 1970er Jahren aus dem öffentlichen Leben und aus der Kulturlandschaft beinahe komplett verschwunden. Allerdings war Werner Egk – neben Richard Strauss und Carl Orff – eine der prominentesten und einflussreichsten Figuren der deutschen Musikszene in der NS-Zeit bis in die 1960er Jahre hinein. Seine Opern und Ballette gehörten zum Kernrepertoire deutscher Bühnen. Darüber, in welchem Ausmaß der Komponist und sein Werk diesen Erfolg dem Nazi-Regime zu verdanken hatte, wurde bis vor ein paar Jahrzehnten noch gestritten. Zu seinen Lebzeiten wurde jede offene gesellschaftliche Diskussion darüber von Egk selbst im Keim erstickt. Nach MOSES UND ARON oder LEONORE 40/45 wird nun im Rahmen dieses Forschungsprojekts die andere Seite des Systems untersucht: Die Künstler, die während des Krieges nicht ins Exil gingen, sondern in der NS-Zeit aktiv tätig waren.

Zur Entstehung der Oper

Im Alter von 30 Jahren machte sich Egk einen Namen als Komponist mehrerer Rundfunkwerke. Die 1930er Jahre waren die Blütezeit des Rundfunks, es wurde mit verschiedenen Formaten experimentiert, inklusive der Rundfunkoper: Opern, die ohne sichtbares Bühnengeschehen funktionierten. 1931 erhielt Egk einen Auftrag vom Bayerischen Rundfunk, eine abendfüllende Rundfunkoper zu komponieren, worauf er zunächst ziemlich unentschlossen reagierte, bis er einen dafür geeigneten Stoff fand: Das Leben von Christoph Kolumbus. Die Uraufführung der Oper von Darius Milhaud CHRISTOPHE COLOMB nach einem Libretto von Paul Claudel wurde 1930 in Berlin zu einem großen Ereignis – in der aufwendigen Inszenierung kamen sogar zum ersten Mal Filmprojektionen zum Einsatz. Egk zeigte sich zwar von dem Theaterabend sehr beeindruckt, war aber mit der christlich-mystischen Botschaft nicht einverstanden und entschied sich, die Geschichte dokumentarisch auszuarbeiten.

Zum Stoff

Für den Bericht über den »Aufstieg und Fall« des Kolumbus schien der Rundfunk genau das richtige Medium. Werner Egk verfasste sein eigenes Libretto, das das Ziel verfolgte, die historischen Ereignisse zu reflektieren. Er ließ sich vom überlieferten Bordbuch des Kolumbus inspirieren und baute einige Dokumente aus der Zeit in seinen Text ein, zum Beispiel den Brief des spani-



Giorgos Kanaris (Columbus), Bernd Braun, Christoph Gummert (Sprecher) | Foto: Bettina Stöß

schen Königs an die amerikanischen Ureinwohner, in dem er sie zu seinen Untertanen erklärt. Die Handlung – die Geldsuche, die Zusage des spani-

»Wohl dem Menschen, der Weisheit findet. Denn es ist besser, sie zu besitzen als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold.« Aus der Oper COLUMBUS

schen Hofes für die Finanzierung der Reise, die »Indienreise« (Kolumbus erfuhr ja nie, dass er in Indien nicht angekommen war), die Begegnung mit den Ureinwohnern, die Ankunft der Goldgräber aus Spanien und im Endeffekt Kolumbus' kläglicher Tod – werden in musikalischen Bildern erzählt, die durch Sprechdialoge verbunden sind.

Zur Aufführungsgeschichte

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde die COLUMBUS-Übertragung zunächst auf Eis gelegt: Man war sich nicht sicher, ob diese Oper unter der neuen Regierung ideologisch vertretbar sei. Werner Egk gelang es, im Juli 1933 die Uraufführung durchzusetzen, wobei er skrupellos bei der Auswahl der Mittel und Argumente vorging. Die Kritik war sehr wohlwollend; gelobt wurde die Klarheit, Verständlichkeit, Spannung und Wirkung von Egks musikalischer Sprache. Im Jahr des 450. Jubiläums der ersten Kolumbus-Reise nach Amerika (1942) wurde die szenische Uraufführung des

COLUMBUS an der Oper Frankfurt angesetzt. Zu dem Zeitpunkt waren Egks erfolgreiche Opern DIE ZAUBERGEIGE und PEER GYNT (von Goebbels persönlich gelobt) bereits in ganz Deutschland über die Bühne gegangen. Seit den 1930er Jahren wurde Egk als der Neuerer und Wegweiser der »neuen deutschen Musik« gefeiert und international verkauft, deswegen drückte man bei den musikalischen Einflüssen von Strawinsky und Weill in seiner Musik ein Auge zu. Allein in den 1940er Jahren erlebte COLUMBUS zahlreiche Neuinszenierungen.

Zur Interpretation

In den Kritiken der 1940er Jahre wurde das Genie des Kolumbus in dieser Oper direkt mit Hitler verglichen, allerdings

fragt man sich heute, wie diese Lesart überhaupt denkbar war: Heutzutage merken wir beim Lesen des Librettos einen starken Brecht'schen Einfluss und eine ziemlich moderne Kolonialismuskritik: Vor seinem Tod, am Ende der Oper, sieht Kolumbus ein, dass seine »Entdeckung« den Ureinwohnern nur Elend und Tod eingebracht hat und dass die Geldgier der Herrschenden dafür einzig verantwortlich ist. Bei der Bonner Inszenierung lässt sich das Team um Regisseur Jakob Peters-Messer von den Brecht'schen Einflüssen im Text inspirieren. Die Sprecher, die die Handlung der Oper im Original kommentieren, werden zu den investigativen Journalisten oder zu Wissenschaftlern, die die aus der heutigen Perspektive unter die Lupe nehmen. Auf der Bühne befinden wir uns einmal im Museum voller von den Kolonialisten gestohlener Kunstwerke, ein andermal im amerikanischen Kapitol, das von Protestierenden bestürmt wird, oder im wissenschaftlichen Labor. Eine prachtvolle Ausstattung, starke Bilder, Orchester auf der Bühne, großes Diskussionspotential und illustrative, effektvolle Musik machen diese Produktion zu einem besonderen Erlebnis. Zu der Vorstellungsserie gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Text von Polina Sandler.

PREMIERE
16. JUNI 2024

COLUMBUS

von Werner Egk
Musikalische Leitung:
H. Helfricht | Inszenierung:
J. Peters-Messer | Bühne:
S. Hannak | Kostüme: S. Bindseil
Video: R. Voigt | Dramaturgie:
P. Sandler | Choreinstudierung:
M. Medved | Mit: G. Kanaris,
A. Princeva, S. Sánchez,
C. Rumstadt, C. Jähmig,
M. Morouse, M. Tzonev,
T. H. Yun, B. Braun, C. Gummert
Chor des Theater Bonn
Extrachor des Theater Bonn
Beethoven Orchester Bonn

WEITERE TERMINE:
20., 22. & 28. JUNI
4. JULI | OPERNHAUS



Das Rahmenprogramm
finden Sie unter



theater-bonn.de/de/fokus-33

EXTRAS

Bei unseren regelmäßig stattfindenden **FAMILIENFÜHRUNGEN** können Sie und Ihre Familie am **1. & 15. Juni** einen Blick hinter die Kulissen werfen. Entdecken Sie beim **INSTAWALK** am **8. Juni** das Opernhaus mit Ihrer eigenen Kamera aus völlig neuen Perspektiven. Die Führungen starten jeweils um 15 Uhr. Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Tickets sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

DER NABEL DER WELT – Der Klimawandel verändert unsere Erde scheinbar unaufhaltsam. Sind wir überhaupt noch in der Lage dagegen etwas zu tun? Auf der Suche nach Antworten wenden wir uns an das Orakel von Delphi, an die Seherin Pythia... Gastspiel des Deutsch Griechischen Theater Köln in Kooperation mit dem Theater Bonn am **8. Juni** um 20 Uhr auf der Werkstattbühne.

LESUNG – Denis Scheck liest am **11. Juni** um 19.30 Uhr im Schauspielhaus aus **KAFKA REVUE**. Tickets gibt es ausschließlich über die Parkbuchhandlung.

MOVING SHADOWS – Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt und unsere Welt in einer unglaublichen Kombination aus Leichtigkeit, Präzision, Poesie, Comedy, Tanz, Artistik, Kunst und Bewegung visualisiert. Ein Gastspiel des Haus der Springmaus e.V. am **13. Juni** um 20 Uhr im Opernhaus.

SPOTLIGHTS – Das Schultheaterfestival der jungen Theatergemeinde Bonn feiert seinen 20. Geburtstag! In diesem Rahmen präsentiert das Theater Bonn am **23. Juni** ab 18 Uhr im Schauspielhaus eine der für den »Bonner Kobold« beziehungsweise »KupferKobold« nominierten Schultheatergruppen. Im Anschluss Ensemblegespräch und Preisverleihung.

JUBILÄUMSKONZERT JAZZ-FEST: Das Rebecca Trescher Tentett und Ute Lemper mit »Time Traveler« beim Jazzfest im Opernhaus am **15. Juni** um 19 Uhr.

LIEDERSOIREEN – Erleben Sie am **24. Juni** um 19 Uhr in der einzigartigen Salon-Atmosphäre im Foyer des Opernhouses ein Überraschungsprogramm mit der Sopranistin Yannick-Muriel Noah und Miho Mach am Klavier.

WOLFGANG NIEDECKEN liest und singt Bob Dylan am **25. Juni** um 19.30 Uhr im Opernhaus mit »Dylanreise«.

SITZKISSENOPER – Such dir ein Sitzkissen, mach es dir bequem und entdecke das **KLANGLICHTGEWITTER** am **30. Juni** um 10 und 12 Uhr oder am **1. Juli** um 11 Uhr auf der Probebühne 1, Opernhaus.

Über die Widerstandskraft des Erinnerens

Schauspieldirektor Jens Groß inszeniert Heinrich Bölls »Frauen vor Flusslandschaft«

Ein Text wie ein gut konzipierter Krimi: Ein Luxusanatorium, in dem die Erinnerungen korrigiert werden und in dem die Frauen hochrangiger Politiker verschwinden, wenn sie zu viel wissen und zu viel plaudern. Der Selbstmord einer älteren Frau – Opfer der verlogenen Verhältnisse. Das Gerücht eines gespenstischen Gewaltaktes – irgendjemand demontiert und zerkleinert immer wieder kostbare Konzertflügel kunstsinniger Bankiers. Eine kuriose Geschichte von gestohlenen Mercedes-Sternen. Eine junge Frau, die als Serviererin arbeitet, aber auch Doktorandin ist. Die Rückkehr eines totgeglaubten NS-Generals, dessen Auftauchen die Lebensentwürfe der Frauen erschüttert. Ein fünfzehnjähriger jüdischer Erbe, der einen Millionendeal ausschlägt. Dazu die Kritik an der menschlich korrupten, immer reicher werdenden Konsumgesellschaft. Und dazwischen – mystisch, geheimnis-



FRAUEN VOR FLUSSLANDSCHAFT | Foto: Matthias Jung

Uraufführung
7. JUNI 2024

**FRAUEN VOR
FLUSSLANDSCHAFT**

nach einem Roman von Heinrich Böll in einer Bearbeitung von John von Düffel und Nadja Groß
Regie: J. Groß | Musik: M. Kowalski | Bühne: T. Musch
Kostüme: P. Basener | Licht: J. Delgadillo | Dramaturgie: N. Groß | Mit: S. Basse, T. Döng, U. Grossenbacher, B. Schrein, L. Stäubli

WEITERE TERMINE:
13., 15., 21. & 27. JUNI
5. JULI
SCHAUSPIELHAUS



voll – der Rhein, in dem sich die Zeiten schichtweise überlagern und in den so manche gerne gehen würde. Und immer wieder die Frage der fünf Protagonistinnen: Wohin sollen wir gehen? Weg aus Bonn? Heinrich Bölls letzter Roman, erschienen wenige Wochen nach seinem Tod im Jahr 1985, ist weit mehr als ein guter Krimi-Plot. Es ist in erster Linie ein Buch über Erinnerung und die Gefahren des Vergessens. Der Ort der Handlung ist Bonn. Man könnte beim Lesen eine gewisse Ähnlichkeit mit der real existierenden Bonner Republik und ihren Protagonisten nachweisen, doch Böll vermied sorgfältig allzu deutliche Entsprechungen. Stattdessen wollte er etwas Anderes. Er wollte ein System beschreiben und Bilanz ziehen aus vierzig Jahren Geschichte seit Kriegsende 1945. Im Zentrum stehen Frauen hochrangiger Politiker, melancholische Frauen, die ihre Männer verachten, und intelli-

gente Vertreterinnen einer modernen, selbstbewussten Weiblichkeit mit Sinn für Realitäten. Was diese Figuren miteinander verbindet, ist nicht der Plot einer Handlung, sondern ihr gemeinsamer Fluchtpunkt: ein abgründiger, teils verzweifelt, teils sarkastisch sich äußernder Gesellschaftsüberdruß, dessen Wurzeln zurückreichen bis ins Dritte Reich und in die Frühzeit der Ära Adenauer. Eine Zeit, in der laut Böll »die Kreise, die die größte Schuld am Heraufkommen der Nazis hatten, also Industrielle und Großbürgertum, auch der Adel, unbeschädigt den Krieg überstanden hatten, und ob sie Nazis waren oder nicht, das spielte plötzlich gar keine Rolle«. Verwahrt in einem Sanatorium sollen die Frauen vergessen: den Krieg, die Trümmer, Elend, Flucht und Vertreibung. Sie sollen die Korruption vergessen, den Klüngel und Machtmissbrauch. Auch, dass das Land zwar nach außen

regiert wird, aber von innen beherrscht vom – wie Böll es nennt – »Geldadel«. Und dass sie an all dem eine gewisse Mitschuld tragen, denn auch sie profitierten viele Jahre vom Aufschwung, den ihre Männer und Väter erwirkten. Was die Frauen verbindet, ist ihre Fähigkeit, über sich, über ihre Entwicklung und Befindlichkeit zu reflektieren. Und auch ihr gemeinsamer Wille zum Ausstieg, zur Verweigerung und zum Widerstand. Ihre Fragen nach dem »Wohin?« ist die Frage nach einer Alternative zum Ist-Zustand. Diesem Element der Alternative kommt im Roman starkes Gewicht zu. Ihre Basis ist das Vermögen, nicht zu vergessen. Dieses Vermögen ebnet den Weg zur Solidarisierung der Figuren und birgt ein Element der Verheißung, in der sich Veränderung anbahnt. ❧

Text von Nadja Groß.

**KulturFestival
Bad Godesberg**
07.–09.06.24

Das KulturFestival Bad Godesberg feiert Premiere!

Vom 7. bis 9. Juni erwartet das Publikum an verschiedenen Orten im Stadtbezirk ein vielfältiges Kulturprogramm. Es gibt Musik für jeden Geschmack, Theater, Tanz, Open-Air-Kino und noch vieles mehr. Auch die »Nacht der Galerien« ist mit von der Partie. Das Festival steht für Gemeinschaft, interdisziplinäre Zusammenarbeit und die kollegiale

Verbindung zwischen den Kulturorten. Das Festival wird jährlich in Bad Godesberg im Sommer stattfinden.

Im Schauspielhaus gehören die Premiere der Uraufführung **FRAUEN VOR FLUSSLANDSCHAFT** am 7. Juni sowie die Uraufführung **ARCHETOPIA** am 8. Juni um 19.30 Uhr zum Auftakt des 1. KulturFestival, und am Sonntag, 9. Juni um 16 Uhr findet die Abschlussveranstaltung bei freiem Eintritt auf der Foyerbühne statt. ❧



Theaterfest goes Beuel

In diesem Jahr findet das beliebte Bonner Theaterfest am Samstag, 21. September, ab 14 Uhr, auf dem Gelände der Theaterwerkstätten in Beuel statt. Freuen Sie sich auf viele exklusive Einblicke hinter die Kulissen und ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Der OPERNRASEN ist zurück!

Freuen Sie sich auf ein kulturelles Highlight unter freiem Himmel, denn der Opernrasen ist zurück! Vom 21. bis 23. Juni 2024 laden wir erneut zu einem bunten Programm aus Musik, Tanz und Gemeinschaft direkt auf die große Wiese vor dem Bonner Opernhaus ein. Den Auftakt macht unser Eröffnungsabend am Freitag, 21. Juni. Lassen Sie sich ab 17 Uhr von den frischen Klängen talentierter Newcomer-Bands und den Darbietungen verschiedener Kunstschaffenden aus Bonn und Umgebung begeistern. Der Abend bietet neben musikalischen Highlights auch eine Open Stage, die allen die Möglichkeit gibt, ihr Können zu teilen und die Bühne mit ihrer Kunst zu bereichern. Begleitet von

einem entspannten Sommerambiente, kühlen Getränken und der Gesellschaft netter Menschen, laden wir zum gegenseitigen Austausch und Verweilen ein. Der Samstag, 22. Juni, steht ganz im Zeichen des Tanzes. Im Theater erwartet Sie über den Tag verteilt ein umfangreiches Angebot – darunter Workshops für alle Tanzbegeisterten, ganz unabhängig von Vorkenntnissen. Es ist die perfekte Gelegenheit, Neues zu lernen, sich auszuprobieren und die Freude am Tanz zu teilen. Am Abend versammeln wir uns wieder ab 17 Uhr auf dem Opernrasen, um gemeinsam verschiedene Aufführungen zu genießen und den Tag in großer Runde ausklingen zu lassen. Im Anschluss wird es auch wieder eine

Open Stage für alle Personen geben, die auf der Bühne ihre Begeisterung ausdrücken wollen. Das Finale am Sonntag, 23. Juni, wird von zahlreichen Chören aus dem Bonner Raum gestaltet, die mit einem breiten Repertoire an Stücken für einen unvergesslichen Abschluss sorgen. Freuen Sie sich ab 10 Uhr auf einen Vormittag voller musikalischer Vielfalt und stimmungsvollen Klängen, der in einem großen Sing Along sein Ende findet. **Das detaillierte Programm finden Sie unter theater-bonn.de/de/programm/opernrasen/222553**

Text von Miguel Schneider.



Foto: Anna Marx

Der Jugendclub Schauspiel präsentiert

SUCHEN

»Ich suche nach dem Sinn des Lebens«, sagt Daniel und Jérôme sucht den Strohhalm von Playmobil. Suchen hat keine feste Form. Menschen suchen, seit sie auf der Welt sind. Ohne das Suchen hätten wir das Feuer nicht gefunden. Etwas zu riskieren, der Sehnsucht folgen – dass ist uns vertraut, und doch ist der Weg unterschiedlich, die Bedeutung vielfältig. »Wer sucht, der findet«, hofft Mathilda noch immer. Denn, wenn wir es finden, ist die glückliche Erleichterung groß. Das Suchen hat ein Ende! Und dann geht die Suche weiter ... endlos und zeitlos. Zum Abschluss der Spielzeit präsentiert der Jugendclub ein Theaterstück mit

Monologen, Dialogen, eigenen Gedichten und Zauberei. Ein Jahr lang haben wir mit Rollenarbeit und Improvisationstechniken geprobt und gespielt. Nun haben unsere kreativen Köpfe genug gebrütet. Jetzt sind wir bereit, unsere Errungenschaften mit Ihnen zu teilen, nachdem wir so lange gesucht haben. Lassen Sie sich unterhalten und besuchen Sie uns, am 1. Juli um 18.30 Uhr auf der Foyerbühne im Schauspielhaus. Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich über portal@bonn.de an.

Text von Zeynep Hamaekers.

DER JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

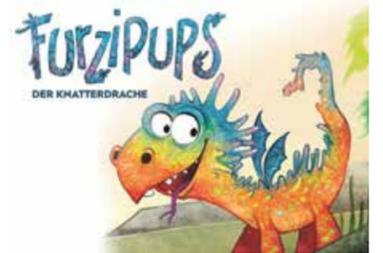
Raus aus dem Alltag, rein in die Rolle. Und dann erst einmal durchatmen, zusammen lachen und in die Welt des Theaters eintauchen. Gemeinsam entdecken wir einen neuen Körperausdruck, eine neue Stimme, eine neue Mimik. Dinge, die Du so noch nicht an Dir kanntest.

Wir treffen uns regelmäßig am Samstagnachmittag und haben viel Spaß. Keine Probe gleicht der anderen, immer gibt es etwas Neues zu spielen und ehe man sich versieht, spielt man ohne nachzudenken. Und das ist das Wichtigste! Den Kopf ausschalten und einfach machen. Rein in den Körper und raus mit dem Ausdruck. Danach sind wir müde, aber nur ganz kurz. Denn der Körper kribbelt vor Aufregung. Gut ge-launt gehst Du nach Hause. Du kannst jederzeit zum Schnuppern vorbeikommen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Übungsräume sind barrierefrei. **Bei Fragen oder Interesse: portal@bonn.de**

JUNGES THEATER BONN

Uraufführung FURZIPUPS, DER KNATTERDRACHE im Jungen Theater Bonn

Der kleine Drache Furzipups, der zur Gattung der Knatterdrachen gehört, hat es nicht leicht im Leben. Im Gegensatz zu seinen Artgenossen, will ihm das Feuerspucken einfach nicht gelingen, dabei gehört das zu den wichtigsten Fähigkeiten eines richtigen Drachen. Doch so sehr er sich auch bemüht – mehr als ein paar kleine Rauchwölkchen gelingen ihm nicht. Und es kommt noch schlimmer, denn statt Flammen aus der Schnauze kommt bei Furzipups meist ein dicker Pups aus dem Hinterteil... Das Junge TheaterBonn (JTB) erhielt jetzt das Recht, das beliebte Bilderbuch Furzipups, der Knatterdrache von Kai Lüftner und Wiebke Rauers für die



Bühne zu bearbeiten und uraufzuführen. Marcel Höfs inszeniert das spaßig gereimte Drachenabenteuer für alle ab 3 Jahren. Die Uraufführung findet am 8. Juni im JTB statt. **Infos und Tickets: www.jt-bonn.de**

DIE NEUE SPIELZEIT



QUATSCH KEINE OPER!

 ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS So, 30.06.2024 um 20:00 Uhr	 JOHANN KÖNIG Do, 22. & So, 25.08.2024, 20:00 Uhr	 MARY ROOS & WOLFGANG TREPPER So, 01.09.2024 um 20:00 Uhr	 CONNY FROM THE BLOCK LIVE So, 08.09.2024 um 20:00 Uhr	 REBELL COMEDY Di, 01.10.2024 um 20:00 Uhr	 GREGOR MEYLE & BAND Fr, 08.11.2024 um 20:00 Uhr
 JOACHIM MEYERHOFF So, 17.11.2024 um 20:00 Uhr	 JACKPOT ÖZCAN COSAR Do, 21.11.2024 um 20:00 Uhr	 ATZE SCHRÖDER Di, 10.12.2024 um 20:00 Uhr	 FLORIAN SCHRÖDER So, 15.12.2024 um 20:00 Uhr	 SALUT SALON So, 22.12.2024 um 20:00 Uhr	 SEBASTIAN KOCH & DANIEL HOPE Di, 07.01.2025 um 20:00 Uhr
 MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS So, 09.02.2025 um 20:00 Uhr	 MAX MUTZKE & FRIEND So, 02.03.2025 um 20:00 Uhr	 HELGE SCHNEIDER Sa, 12.04.2025 um 20:00 Uhr	 KONSTANTIN WECKER So, 13.04.2025 um 20:00 Uhr	 WDR4 SING(T) MIT GUILDOR GUILDOR HORN Do, 22.05.2025 um 20:00 Uhr	 GERBURG JAHNKE So, 25.05.2025 um 20:00 Uhr

Spielzeit 24 | 25



OPER



SCHAUSPIEL

3. Okt 2024
**DIE MEISTERSINGER
VON NÜRNBERG**
von Richard Wagner

20. Okt 2024
HAIRSPRAY
Das Broadway Musical

10. Nov 2024
ALCINA
von Georg Friedrich Händel

1. Dez 2024
TOSCA
von Giacomo Puccini

7. Dez 2024
HÄNSEL UND GRETEL
von Engelbert Humperdinck

31. Dez 2024
NESSUN DORMA!
Eine italienische Opernacht

2. Feb 2025
DIE MACHT DES SCHICKSALS
(LA FORZA DEL DESTINO)
von Giuseppe Verdi

22. Feb 2025
DIE ZAUBERFLÖTE
von Wolfgang Amadeus Mozart

16. März 2025
DER LIEBESTRANK
(L'ELISIR D'AMORE)
von Gaetano Donizetti

5. Apr 2025
VESPERTINE
Ein Popalbum als Oper

6. Apr 2025
**DIE DREI-
GROSCHENOPER**
von Bertolt Brecht (Text) und
Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit
von Elisabeth Hauptmann

Uraufführung 17. Mai 2025
DIE BLAUE SAU
von Anno Schreier

15. Juni 2025
MUSIK FÜR DIE LEBENDEN
von Gija Kantscheli

21. Juni 2025
**HOCHZEIT
(SVADBA)**
von Ana Sokolović

Uraufführung 13. Sep 2024
216 MILLIONEN
von Lothar Kittstein

14. Sep 2024
FREMD
von Michel Friedman

20. Sep 2024
AMPHITRYON
Komödie von Molière

7. Nov 2024
DON QUIJOTE
Stück nach Cervantes
von Michail Bulgakow

8. Nov 2024
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern
von Ödön von Horváth

29. Nov 2024
DIE BRÜDER LÖWENHERZ
Familienstück nach Astrid Lindgren

17. Jan 2025
**DIE HAND IST EIN
EINSAMER JÄGER**
von Katja Brunner

24. Jan 2025
AM KÖNIGSWEG
von Elfriede Jelinek

Uraufführung 14. Feb 2025
**KOHLHAAS (CAN'T GET
NO SATISFACTION)**

Eine Maßlosigkeit von Kleist,
David und Ensemble

7. März 2025
**ALLES, WAS WIR
GEBEN MUSSTEN**
nach dem Roman von Kazuo Ishiguro

5. Apr 2025
VESPERTINE
Ein Popalbum als Oper

6. Apr 2025
**DIE DREI-
GROSCHENOPER**
von Bertolt Brecht (Text) und
Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit
von Elisabeth Hauptmann

26. Apr 2025
FARM DER TIERE
Ein Märchen von George Orwell
Partizipatives und inklusives Projekt

Uraufführung 23. Mai 2025
**KOMÖDIE
DER EINSAMKEIT (AT)**
Stückentwicklung von Jan Neumann
und Ensemble



auch zum HÖREN!



Oper im Schauspiel – Schauspiel in der Oper

KARTENBESTELLUNG 0228 – 77 80 08 / 77 80 22

Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr

per Mail an theaterkasse@bonn.de

THEATER-BONN.DE

VORVERKAUF THEATERKASSE

Theater- und Konzertkasse
am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn
Mo.–Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr
Sa. 10.30 bis 16 Uhr
Tel. 0228-77 80 08
Mo.–Sa. 10 bis 15 Uhr

Kasse im Schauspielhaus
Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn
Mo.–Fr. 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 13 Uhr
Mo.–Sa. 10 bis 15 Uhr

Wussten Sie schon?
Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag
(vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis
Betriebsschluss) als Fahrkarte der Stadtwerke
Bonn (SWB) und des Verkehrsverbundes Rhein-
Sieg (VRS). Es gelten die AGB des Theater Bonn.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bonn, General-
intendant: Dr. Bernhard Helmich
Kaufmännischer Direktor: Rüdiger
Frings | Chefredaktion: Dr. Felicitas
Weber | Redaktion: Kommunikati-
on & Marketing, Dramaturgie | Ge-
staltung: Grafik Theater Bonn | Die
Theaterzeitung erscheint als Beilage
des Bonner General-Anzeiger | Redak-
tionsschluss: Freitag, 17. Mai 2024

Erscheinungsdatum: Freitag, 24. Mai 2024
Änderungen vorbehalten | Theater
Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
Tel. 0228 – 77 80 00 | theater-bonn.de

FOLGEN SIE UNS



Förderer

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Kulturpartner

WDR 3

Kooperationspartner

BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN

JUNGES THEATER BONN



THEATER BONN